Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Gesamtstundenzahl	Oberrealschule															Gesamtstundenzahl	Vorschule		
		I_1	I_2	II_1	II_{2a}	II_{2b}	III_{1a}	III_{1b}	III_{2a}	III_{2b}	IV_a	IV_b	V_a	V_b	VI_a	VI_b		1	2	3
Religion evangel. . .	32	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	6	2	2	2
Religion kathol. . . .	15	2		2			2		2		2		2		3		2	2		
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	56	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	3 1 4	3 1 4	4 1 5	4 1 5	35	13	11	11
Französisch	82	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—
Englisch	38	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	27	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	25	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	79	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	15	5	5	5
Physik	17	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	13	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung . .	24	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Schreiben	14	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Freihandzeichnen . . .	26	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Zusammen	448	31	31	31	30	30	30	30	31	31	29	29	25	25	25	25	58	20	18	18
Turnen	45	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	—
Singen	10	2											2	2	2	2	2	1	1	—
Linearzeichnen	14	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Latein	6	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	75	9	9	9	7	7	7	7	5	5	5	5	5	5	5	5	6	3	3	—
Gesamtsumme	523	40	40	40	37	37	37	37	36	36	34	34	30	30	30	30	64	23	21	18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1909/1910.

Lfd. No.	Namen der Lehrer	Klassen-lehrer	Oberrealschule										Oberrealschule					Vorschule			Gesamtzahl der wöchentlichen Geschäfts-Stunden	Lehr-	Überst.
			I_1	I_2	II_1	II_{2a}	II_{2b}	III_{1a}	III_{1b}	III_{2a}	III_{2b}	IV_a	IV_b	V_a	V_b	VI_a	VI_b	1. V.	2. V.	3. V.			
1	Ziet, Direktor			3 Physik	3 Mathem.																	8	
2	Riese, Professor			3 Erdkde.		3 Erdkde. 2 Physik 2 Laborat.			3 Physik	3 Erdkde.			3 Erdkde.			2 Erdkde. 5 Rechnen					2 Anschauung und Karten	19	
3	Dr. Wargitzky, Professor		3 Erdkde.			3 Chemie	3 Chemie		2 Erdkde. 3 Naturk.			3 Naturk.		2 Erdkde. 3 Rechnen 2 Naturk.		3 Naturk.						22	
4	Dr. Werner, Professor	I_1	3 Mathem. 3 Physik		3 Physik. 3 Erdkde.		3 Mathem. 3 Physik														2 Phys. Kabinett	19	
5	Dr. Collischonn, Professor		4 Deutsch 2 Gesch.	3 Gesch.					2 Religion	3 Gesch.		3 Erdkde.			3 Erdkde.	3 Erdkde.					2 Lehrer-Bibliothek	20	
6	Dr. Treutel, Oberlehrer	IV$_a$	4 Englisch				3 Religion				3 Religion 3 Englisch		4 Franz. 3 Religion									21	
7	Dr. Heidrich, Oberlehrer	II_1			3 Latein 4 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.		3 Gesch.				3 Erdkde.										21	
8	Schimmelpfeng, Oberlehrer	II_{2b}		3 Latein			3 Erdkde. 3 Turnen 3 Deutsch 3 Franz. 3 Gesch.		3 Gesch. 3 Turnen													21	
9	Dr. Dohse, Oberlehrer	V$_a$										4 Franz. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 4 Franz.								21	
10	Nierhaus, Oberlehrer	II_{2a}	3 Religion		4 Englisch	3 Religion 4 Englisch 3 Franz.		3 Religion 4 Englisch														23	1
11	Dr. Hasse, Oberlehrer	III_{1a}				3 Naturk.		3 Turnen 3 Physik 3 Erdkde. 3 Naturk. 3 Laborat.			3 Naturk.				3 Naturk.	2 Naturk. 3 Turnen					2 Nat. Kabinet u. Schulgarten	22	
12	Dr. Wenderoth, Oberlehrer	III_{2a}			4 Franz.			3 Deutsch 3 Franz.		3 Deutsch 4 Franz.												22	
13	Schönfelder, Oberlehrer	VI$_b$		3 Religion	3 Religion							3 Religion		3 Religion			3 Religion 3 Deutsch 4 Franz.					22	
14	Dr. Liesen, Oberlehrer	V$_b$		3 Franz.			4 Englisch								3 Turnen 3 Deutsch 3 Franz.							21	
15	Dr. Scheck, Oberlehrer	III_{1b}	4 Franz.						3 Englisch 3 Deutsch 4 Franz.							2 Deutsch					2 Schüler-Bibl.	22	2
16	Dr. Reuber, Oberlehrer	VI$_a$	4 Chemie		3 Laborat.	3 Mathem.		3 Mathem.								3 Rechnen						22	
17	Dr. Werner, Oberlehrer		3 Laborat.	3 Mathem. 3 Laborat.	3 Chemie								4 Mathem.		3 Rechnen						2 Chem. Kabinet	23	1
18	Dr. Kämmerer, Oberlehrer	I_2		4 Deutsch 4 Englisch							3 Deutsch 3 Englisch					4 Franz.						22	
19	Dr. Fischmann, Oberlehrer	IV$_b$	3 Latein										4 Deutsch	3 Religion 4 Deutsch 4 Franz. 3 Turnen		3 Religion						24	
20	Gagelmann, Oberlehrer	III_{2b}		3 Turnen 3 Chemie					3 Laborat. 3 Mathem.		4 Mathem. 3 Turnen											24	
21	Dr. Löffler, Oberlehrer						3 Naturk. 3 Laborat.			3 Turnen 3 Naturk. 4 Mathem.				4 Mathem. 3 Naturk.								23	
22	Teuffert, Zeichenlehrer		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen			3 Zeichnen	3 Zeichnen						24	1
23	Meister, Lehrer	1. V.	3 Chor											3 Singen	3 Singen	3 Singen	3 Singen	1 Singen 12 Deutsch				27	2
24	Grundgierre, Lehrer	2. V.									3 Schreib.	3 Schreib.			3 Religion			3 Turnen	2 kathol. Religion 2 Religion 11 Deutsch 3 Singen 3 Rechnen 3 Turnen			20	
25	Plock, Turnlehrer		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen						3 Turnen	3 Schreib. 3 Zeichnen	3 Turnen		2 Schreib.		3 Religion 3 Rechnen				20	
26	Gärtner, Lehrer	3. V.								3 Schreib.					3 Schreib.		3 Turnen 3 Schreib.			11 Deutsch 3 Rechnen 2 Religion		20	
27	Schwarz, Kaplan		3 kathol. Religion		3 kathol. Religion			3 kathol. Religion		3 kathol. Religion												0	
28	Gersbach, Kaplan											3 kathol.	Religion	3 kathol. Religion		3 kathol. Religion						7	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1909/10 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima. Klassenlehrer: Professor Dr. Werner.

Religion. a) Evangelische: Reformationsgeschichte. Gelesen: Luther „An den christlichen Adel deutscher Nation", „Von der Freiheit eines Christenmenschen" (Ausg. Ziehen). Evangelische Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Augustana. Kirchengeschichte bis zur Gegenwart. Johannes-Evangelium. Wiederholungen. 2 St. Nierhaus.

b) Katholische: Die allgemeine und besondere Sittenlehre mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. Wiederholungen aus der Lehraufgabe der oberen Klassen. 2 St. Schwarz.

Deutsch. Goethe: Wahrheit und Dichtung, ausgewählte Jugendbriefe und Jugendschriften, Gedichte, Iphigenie, Hermann und Dorothea. Goethes Leben. Schiller: Balladen und Gedankenlyrik, Über Anmut und Würde; Jugenddramen und Dramen der Reife im Zusammenhang (außer der Braut von Messina). Schillers Leben. J. Grimm, Rede auf Schiller. Stücke aus Herders Cid. Meditationen und Disponierübungen. Aufsätze: 1. Der ethische Gehalt der Balladen Schillers. 2. Frankfurt einst und jetzt. (Klassen-Aufsatz.) 3. Die Erinnerung. 4. a) Die Thoma-Ausstellung; b) Drei Bilder aus der Thoma-Ausstellung. (Klassen-Aufsatz.) 5. Die natürlichen Vorzüge Englands als Grundlage seiner Weltstellung. 6. a) Warum treiben wir Geschichte? b) Worin ist es begründet, daß Schiller der Beschäftigung und der Freundschaft einen so hohen Wert im Leben zuschreibt? (Klassen-Aufsatz.) 7. Was bedeutet für den Menschen die Beschäftigung mit der Kunst? (Prüfungs-Aufsatz.) 4 St. Collischonn.

Französisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung wichtiger Kapitel aus der Syntax. Zur Einübung entsprechende Stücke aus Plötz: Übungen zur Syntax. Lektüre: A. France: Le Crime de Sylvestre Bonnard; Molière: L'Avare; Abschnitte aus Wershoven: Frankreich, Realienbuch; Gedichte nach Choix de Poésies françaises (Velhagen & Klasing). Sprechübungen und freie Vorträge. Übersicht über die Entwicklung der französischen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sprach- und Kulturgeschichtliches, Synonymisches, Metrisches, Stilistisches. Schriftliche Arbeiten: Abwechselnd Klassenarbeiten und Haus- und Klassenaufsätze. Aufsätze: 1. Le Comte de Habsbourg. 2. La Guerre de sept Ans. (Klassen-Aufsatz.) 3. Resumé de la Nouvelle d'Anatole France: Le Crime de Sylvestre Bonnard. 4. La France politique de 1815 à 1848. (Klassen-Aufsatz.) 5. Un Voyage sur le Rhin. (Lettre à un Ami.) (Klassen-Aufsatz.) 6. Chute de Napoléon Ier. (Prüfungs-Aufsatz.) 4 St. Schenk.

Englisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung wichtiger Kapitel aus der Syntax. Lektüre: Shakespeare: Merchant of Venice; Macaulay: Duke of Monmouth; Byron: Ausgewählte Dichtungen. Sprechübungen. Nacherzählen und Vorträge im Anschluß an Gelesenes. Übersicht über die Entwicklung der englischen Literatur-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geschichte; einiges aus der Metrik und Synonymik. Klassenarbeiten: Übersetzungen, Diktate, freie Arbeiten. 4 St. Treutel.

Geschichte. Überblick über die preußisch-deutsche Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. 3 St. Collischonn.

Erdkunde. Amerika. Die atmosphärischen Niederschläge. Ursachen und Verteilung der Regenfälle. Hauptorte der Wüsten und Trockengebiete. Wichtigere Verkehrswege. 1 St. Worgitzky.

Mathematik. Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung. Maxima und Minima. Die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Methoden zur angenäherten Lösung numerischer Gleichungen. Zusammenfassende Übungen aus allen Gebieten. 5 St. Werner.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1910: 1. Um den Mittelpunkt der Ellipse $\frac{x^2}{a^2}+\frac{y^2}{b^2}=1$ soll ein Kreis beschrieben werden, der denselben Flächeninhalt wie die Ellipse hat. Unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Kurven und wie heißen die Gleichungen ihrer gemeinsamen Tangenten? Wie verhalten sich die Kugel und das Ellipsoid zu einander, die durch Rotation der Figur um die X-Achse entstehen, und was folgt daraus für die Lage der Schwerpunkte der Halbkreis- und Halbellipsenfläche? Zahlenbeispiel: $a = 15$, $b = 5$. 2. In welcher Richtung liegt Greenwich vom Nordkap aus und umgekehrt das Nordkap von Greenwich aus? Wieviel geographische Meilen beträgt ihre kürzeste Entfernung? ($\varphi_1 = 51^0\ 28'\ 38''$; $\varphi_2 = 71^0\ 10'\ 18''$; $\lambda_2 = 26^0\ 0'\ 20''$ ö. G.) 3. Man soll l (49) auf 3 Stellen berechnen, wenn l (2) = 0,6931 und l (3) = 1,0986 gegeben sind. Die dabei benutzte Reihe ist abzuleiten. 4. Welche geographische Breite auf der Erde weist den größten Unterschied gegen die zugehörige geozentrische Breite auf und wieviel beträgt derselbe? ($a = 6377{,}4$ km; $b = 6356{,}1$ km für das Erdellipsoid.)

Physik. Wellenlehre, Akustik und Optik. Strahlungserscheinungen der Wärme und der Elektrizität. Wiederholungen. 3 St. Werner.

Chemie. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet. Praktische Arbeiten im Schülerlaboratorium. 3 St. Reuber.

Abiturientenaufgabe Ostern 1910: Die Fette und ihre Verseifung.

Zeichnen. Weitere Förderung künstlerischen Sehens und Beobachtens der Natur im Freien und in geschlossenen Räumen an architektonischen und landschaftlichen Ausschnitten. Zeichnen in Blei, Kohle, Tusche und Pastellkreide, sowie Aquarellieren nach Pflanzen, ausgestopften Tieren, Gegenständen und Stilleben. Skizzier- und Gedächtnisübungen. 2 St. Teuffert.

Latein. (Fac.) Grammatische Wiederholungen. Caesar, Bell. Gall. II beendet und ausgewählte Abschnitte aus Buch III, IV, V, VI und VII. 2 St. Fischmann.

Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kämmerer.

Religion. a) Evangelische: Kirchengeschichte: Die römische Reichskirche, Christliche Mission bei den Germanen, Papsttum, Mönchtum, Das kirchliche Leben nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Form und Inhalt, Zeitalter der Reform, der Reformation und Gegenreformation. Römerbrief. 2. St. Schönfelder.

b) Katholische: comb. mit Oberprima. 2 St. Schwarz.

Deutsch. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur und Sprache von Luther bis Lessing. Beendigt wurde Wolframs Parzival (Göschen). Besprochen wurden Klopstocks Oden; Schillers Künstler, seine Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung, Wallenstein; Lessings Miß Sara Sampson, Philotax, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, 17. Literaturbrief, Hamburgische Dramaturgie (in Auswahl); Goethes Tasso; Kleists Zerbrochener Krug; Sophokles' Antigone (übersetzt von Altendorf); Neuere Balladendichtung. Aufsätze: 1. Inwiefern vertieft Wolfram durch Parzivals Schuld und deren Lösung das mittelalterliche Ritter-Ideal in human-christlichem Sinne? 2. Wie zeichnet Schiller in seiner Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung das Bild a) des Idealisten, b) des Realisten? 3. Wie spiegeln Klopstocks Oden die Zeitgeschichte wider? (Klassen-Aufsatz.) 4. Inwiefern kennzeichnet W. Jordans Nornenspruch: „Von uns ist der Zettel, dein eigen Einschlag" auch die künstlerischen Absichten in Shakespeares Macbeth? 5. a) Die Soldateska in „Wallensteins Lager". b) Inwiefern schärfen die Naturwissenschaften den Geist? (Klassen-Aufsatz.) 6. „Recht hat jeder eigene Charakter, der übereinstimmt mit sich selbst" (Schiller). 7. Künstler und Kunstfreund nach Emilia Galotti I, 4. (Klassen-Aufsatz.) 8. Solln dich die Dohlen nicht umschrein, mußt du nicht Knopf auf dem Kirchtume sein (Goethe). (Klassen-Aufsatz.) Freie Vorträge. 4 St. Kämmerer.

Französisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung wichtiger Kapitel der Syntax. Zur Einübung entsprechende Stücke aus Plötz, Übungen zur Syntax. — Synonymisches, Stilistisches, Literar-Historisches nach Bedarf. Lektüre: D'Hérisson, Journal (beendet); Molière: L'Avare; Mérimée, Colomba. Nacherzählen und freie Vorträge. Schriftliche Arbeiten: abwechselnd Klassenarbeiten (Extemporalien und Diktate) und Haus- und Klassenaufsätze. Themata der Aufsätze: 1. La Conquête de l'Angleterre par les Normands. (H.) 2. La Guerre de Hollande. (Kl.) 3. Les Grues d'Ibycus, freie Arbeit. (Kl.) 4. Gutenberg, sa Vie et son Invention. (H.) 5. Ma Ville Natale, Lettre. (Kl.) 6. Gustave-Adolphe. (H.) 4 St. Liesau.

Englisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung wichtiger Kapitel der Syntax nach Hausknecht, The English Student (Comp. VII—XII). Lektüre: Freeman, History of the Norman Conquest (beendigt); Mark Twain, Tom Sawyer; Shakespeare, Macbeth (Teubner); Dickens, Sketches; Selections from English Poetry: Tennyson, R. Browning u. a. Sprechübungen, Nacherzählen und freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Klassenarbeiten: abwechselnd Extemporalien, Diktate und freie Arbeiten. 4 St. Kämmerer.

Geschichte. Überblick über die römische Kaiserzeit und deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. 3 St. Collischonn.

Erdkunde. Weltverkehr. Meereskunde. Zusammenfassende Wiederholungen. 1 St. Riese.

Mathematik. Kombinatorik. Polarentheorie, Potenzgerade und Potenzpunkt, die Berührungsprobleme des Apollonius. Binomischer Lehrsatz für positive ganzzahlige Exponenten. Kubische Gleichungen. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die mathe-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

matische Erd- und Himmelskunde. Analytische Geometrie der Ebene. Elemente der Differentialrechnung und ihre Anwendung. 5 St. Wörner.

Physik. Mechanik mit Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus den verschiedensten Gebieten der vorhergehenden Klassen. 3 St. Zint.

Chemie. Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie. Lehrgang der Mineralogie und Geologie. Praktische Übungen im Schülerlaboratorium. 3 St. Gagelmann.

Zeichnen. Anleitung zu künstlerischem Sehen und Beobachten der Natur. Bei günstigem Wetter Zeichnen und Aquarellieren im Freien nach architektonischen und landschaftlichen Ausschnitten. Bei schlechter Witterung Zeichnen und Malen nach natürlichen Blättern, ganzen Pflanzen, ausgestopften Tieren und Stilleben (Blei, Kohle, Pastellkreide und Farbe). Zur Klärung der Raumvorstellung Gedächtnisskizzen. 2 St. Teuffert.

Latein. (Fac.) Wiederholung der Grundelemente der Formenlehre und der Syntax. Tirocinium Caesarianum, 1. Buch. Caesar, Bell. Gall. I. 2 St. Schimmelpfeng.

Obersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heidrich.

Religion. a) Evangelische: Apostelgeschichte und Stellen aus den Briefen des Paulus. Ganz gelesen wurden Galater-, Philipper- und 1. Korintherbrief. Kirchengeschichte bis 323. 2 St. Schönfelder.

b) Katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung, Judentum und Christentum). Die Lehre von der Kirche. Wiederholung aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. 2 St. Schwarz.

Deutsch. Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache, mit Proben aus dem Gotischen und Althochdeutschen. Einführung in das Mittelhochdeutsche: Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide. Proben von Wolfram und Hartmann. Gelesen wurden: Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet; Goethe, Egmont; Schiller, Maria Stuart; Ludwig, Der Erbförster; Hebbel, Die Nibelungen; Sophokles, Ödipus. Freie Vorträge. Aufsätze: 1. Die Macht des Geldes. 2. Die beiden ältesten Weltreiche. (Klassen-Aufsatz.) 3. Weshalb sind die Gedichte Walthers v. d. Vogelweide auch noch für unsere Zeit interessant? 4. Die athenische Verfassung von Kleisthenes bis Perikles. (Klassen-Aufsatz.) 5. Charakteristik Hagens. 6. Die Bedeutung des Glases. (Klassen-Aufsatz.) 7. Die Zunge ist ein kleines Glied und richtet große Dinge an. 8. Italiens erste Einigung. (Klassen-Aufsatz.) 4 St. Heidrich.

Französisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung wichtiger Kapitel der Formenlehre und der Syntax in systematischer Behandlung. Zur Einübung ausgewählte Stücke aus Plötz, Übungen zur Syntax. — Synonymisches, Stilistisches, Literar-Historisches nach Bedarf. Lektüre: Daudet, Tartarin de Tarascon; France, Le Crime de Sylvestre Bonnard; Goncourt, Histoire de la Société française. Lektüre und Auswendiglernen von Gedichten nach Choix de Poésies françaises. (Velhagen & Klasing.) Sprechübungen und freies Nacherzählen im Anschluß an die Lektüre. Klassenarbeiten: alle vier Wochen Extemporalien und Diktate. 4 St. Wenderoth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte und Übungen im Anschluß an Hausknecht, The English Student. Lektüre: Gedichte aus Selections from English Poetry (Velhagen & Klasing); Dickens, A Christmas Carol. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Vorgetragenes. Klassenarbeiten: Übersetzungen und Diktate. 4 St. Nierhaus.

Geschichte. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Untergang der Republik. 3 St. Heidrich.

Erdkunde. Der Weltverkehr und seine Straßen. Klimalehre. Meereskunde. 1 St. Werner.

Mathematik. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen. Lehre von den Transversalen im Dreieck und von den harmonischen Punkten und Strahlen. Fortführung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen der Stereometrie. 5 St. Zint.

Physik. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. 3 St. Werner.

Chemie. Die Metalloide (bis Kohlenstoffgruppe). Kristallographie. Stöchiometrische Rechnungen. 3 St. Wörner.

Zeichnen. Zeichnen und Aquarellieren nach natürlichen Gegenständen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln und ganzen Stilleben. Im Sommer Zeichnen und Malen außerhalb des Zeichensaals: Freie perspektivische Auffassungen in Zimmern, auf Gängen und Straßen. Gedächtnisübungen. 2 St. Teuffert.

Latein. (Fac.) Grundelemente der Formenlehre. 2 St. Heidrich.

Untersekunda. Klassenl.: II_{2a} Oberlehrer Nierhaus, II_{2b} Oberlehrer Schimmelpfeng.

Religion. a) Evangelische: Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testamentes, namentlich aus den prophetischen Schriften; Lesen und Erklärung der synoptischen Evangelien. Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Wiederholung aus Katechismus und Gesangbuch. 2 St. II_{2a} Nierhaus. II_{2b} Treutel.

b) Katholische: comb. mit Obersekunda. 2 St. Schwarz.

Deutsch. II_{2a} Schillers Balladen: Glocke. Zahlreiche Lesestücke aus Paldamus VI. Von Dramen wurden gelesen: Schiller, Tell und Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen; Wildenbruch, Die Quitzows. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Heidrich. II_{2b} Schillers Balladen; Zahlreiche Lesestücke aus Paldamus. Von Dramen wurden gelesen: Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Jungfrau von Orleans und Tell. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Schimmelpfeng.

Französisch. Grammatik: Hauptgesetze der Syntax: Adjektiv, Pronomen und Adverb, Präpositionen, Konjunktionen. (Plötz, Übungsbuch C, Lektion 70—79.) Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Übersetzung der Wiederholungsstücke bei Plötz. Lektüre: II_{2a}: Choix de Nouvelles Modernes (Bd. VI,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Velhagen & Klasing); Molière, l'Avare; Daudet, Tartarin de Tarascon. II_{2b}: Daudet, Tartarin de Tarascon; Sarcey, Siège de Paris. Sprechübungen und freies Nacherzählen im Anschluß an die Lektüre Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. II_{2a} Nierhaus. II_{2b} Schimmelpfeng.

Englisch. Hausknecht, The English Student Comp. XIII bis zum Schluß nebst zugehörigem grammatischem Pensum. Lektüre: II_{2a} Popular writers of our time, Ausg. Flemming-Glogau. II_{2b} Reed, The Fifth Form at St. Dominic's. Sprechübungen und freies Nacherzählen im Anschluß an die Lektüre und frei Vorgetragenes. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. II_{2a} Nierhaus. II_{2b} Liesau.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. 2 St. II_{2a} Heidrich. II_{2b} Schimmelpfeng.

Erdkunde. Wiederholung der Länderkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. 1 St. II_{2a} Riese (Müller). II_{2b} Schimmelpfeng.

Mathematik. a) Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. b) Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. c) Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. d) Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 5 St. II_{2a} Reuber. II_{2b} Werner.

Physik. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre von der Akustik und Optik, vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. 2 St. II_{2a} Riese (Müller). II_{2b} Werner.

Chemie. Methodische Einführung in die Chemie. 2 St. II_{2a} und II_{2b} Worgitzky.

Naturbeschreibung. Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Wiederholungen aus dem Pflanzen- und Tierreiche. 2 St. II_{2a} Haase. II_{2b} Löffler.

Zeichnen. Zeichnen und Malen mit Blei, Kohle, Pastellkreide und Aquarellfarbe nach der Natur (Bücher, Geräte, Gefäße, Pflanzen, Vögel). Einführung in perspektivische Wiedergabe von Einzelteilen und Gesamtauffassungen der Innenräume, sowie architektonischer Motive auf Straßen. Skizzier-, Gedächtnis- und Pinselübungen. 2 St. Teuffert.

Obertertia. Klassenlehrer: III_{1a} Oberlehrer Dr. Haase; III_{1b} Oberlehrer Dr. Schenk.

Religion. a) Evangelische: Das Reich Gottes im Alten und Neuen Testamente. Behandlung der Psalmen, Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Lebensbild Luthers. Gelernt wurden einige Psalmen und Stücke aus der Bergpredigt. Wiederholung aus Katechismus und Gesangbuch. 2 St. III_{1a} Nierhaus. III_{1b} Collischonn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Katholische: Ausführliche Erklärung des dritten Hauptstückes von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Meßopfer, bei der Spendung der hl. Sakramente und bei den Sakramentalien. Biblische Geschichte: Die Verherrlichung Jesu und die Kirche Jesu Christi in den Tagen der Apostel. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender Charakterbilder. 2 St. Schwarz.

Deutsch. Musterbeispiele der Wortbildung und Wortwandlung. Prosaische und poetische Stücke aus Paldamus V. III_{1a} Kern, Homers Ilias. Deklamationen. Aufsätze alle 4 Wochen. Übungen im Auffinden des Gedankenganges von Lesestücken. 3 St. III_{1a} Wenderoth. III_{1b} Schenk.

Französisch. Grammatik: Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, Infinitiv, Partizipien, Gerundium, Artikel. Lektüre: III_{1a} 3 St. wöchentlich: Daudet, Le Petit Chose; Verne, Cinq Semaines en Ballon; Daudet, Lettres de mon Moulin. III_{1b} 2 St. wöchentlich: Bruno, Le Tour de la France; Canivet, Enfant de la Mer. Sprechübungen und freies Nacherzählen im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 St. III_{1a} Wenderoth. III_{1b} Schenk.

Englisch. Hausknecht: „The English Student", Composition IV—XII nebst zugehörigem grammatischem Pensum. Lektüre: III_{1a} Ascott Hope, Select Stories (Velhagen-Klasing). III_{1b} Marryat: Settlers in Canada. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. III_{1a} Nierhaus. III_{1b} Schenk.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 2 St. III_{1a} Heidrich. III_{1b} Schimmelpfeng.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reichs. Kartenskizzen. 2 St. III_{1a} Haase. III_{1b} Worgitzky.

Mathematik. a) Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. 5 St. III_{1a} Reuber. III_{1b} Gagelmann.

Physik. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2 St. III_{1a} Haase. III_{1b} Riese (Müller).

Naturbeschreibung. Im Sommer: Zusammenfassung des bisherigen Lehrstoffes. Gymnospermen und Kryptogamen. Fortsetzung der Bestimmübungen. Exkursionen. Demonstrationen im Garten. Im Winter: Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. 2 St. III_{1a} Haase. III_{1b} Worgitzky.

Zeichnen. 1. Freies Zeichnen perspektivischer Erscheinungen: a) nach ebenflächigen Gegenständen, wie Kasten, Büchern u. ä.; b) nach Rundkörpern (Geräten und Gefäßen). Insbesondere Auffassen der Verkürzungserscheinungen horizontaler Flächen. 2. Übungen in plastischer Darstellung der Tonerscheinungen unter Anwendung von Blei, Kohle und weißer Kreide. 3. Farbige Darstellung von Geräten und Gefäßen mit Pastellkreide und Aquarellfarben. 4. Weitere Einführung in die Verkürzungserscheinungen vertikaler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Flächen nach Türen, Fenstern und Wandteilen. Blattverkürzungen und Überschneidungen. Skizzier-, Gedächtnis- und Pinselübungen. 2 St. Teuffert.

Untertertia. Klassenlehrer: III2a Oberlehrer Dr. Wenderoth; III2b Oberlehrer Gagelmann.

Religion. a) Evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testament. Behandlung der Psalmen, Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Lebensbild. Gelernt wurden einige Psalmen und Stücke aus der Bergpredigt. Wiederholungen aus Katechismus und Gesangbuch. 2 St: III2a Treutel. III2b Schönfelder.

b) Katholische: Ausführliche Erklärung des zweiten Hauptstückes von den Geboten. Biblische Geschichte: Öffentliche Wirksamkeit Jesu bis zu seiner Verherrlichung. Einführung in das Kirchenjahr. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. Schwarz.

Deutsch. Satzlehre in systematischer Behandlung. Wiederholung der Interpunktionslehre. Lektüre: Prosaische und poetische Stücke aus Paldamus, Lesebuch V. Eine Anzahl Gedichte wurde auswendig gelernt, die früher gelernten wiederholt. Haus- und Klassenaufsätze alle 4 Wochen. 3 St. III2a Wenderoth. III2b Kämmerer.

Französisch. Grammatik: Eingehende systematische Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Geschlecht der Substantive. Pluralbildung. Bildung des Femininums. Komparation der Adjektive. Das Adverb. Das Numerale. Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. Lektüre: III2a Bruno, Francinet; Erckmann-Chatrian, 4 Erzähl. aus Contes populaires und Contes des bords du Rhin. Choix de Contes Modernes (Velhagen & Klasing) Bd. III. III2b Jules Gros, Récits d'aventures et Expéditions au pôle nord (Renger). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die Übungsstücke aus Plötz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. III2a Wenderoth. III2b Dohse.

Englisch. Einleitender Aussprachekursus. Hausknecht, The English Student, Dialogues und Compositions I—II. Supplements (Class room) und leichte Lektüre. Übersetzungs- und Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. III2a Treutel. III2b Kämmerer.

Geschichte. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. III2a Collischonn. III2b Dohse.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 2 St. III2a Riese (Müller). III2b Heidrich.

Mathematik. a) Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzel. Graphische Darstellungen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben b) Planimetrie: Lehre vom Trapez. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktions-Aufgaben. 6 St. III2a Löffler. III2b Gagelmann.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Familien der Blütenpflanzen, sowie Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wickelterem Blütenbau. Ausländische Kulturpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen von Pflanzen, sowie Demonstrationen im Schulgarten und Exkursionen. — Im W.: Insekten, Tausendfüßler, Spinnen. 2 St. III_{2a} Löffler. III_{2b} Haase.

Zeichnen. Einführung in die freie Darstellung perspektivischer, plastischer und farbiger Erscheinungen nach eben- und rundflächigen Geräten und Gefäßen, sowie der Verkürzungen und Überschneidungen einfacher Blattformen als Umriß-, Tonwert- und Malübungen. Erste Einführung in das Verständnis der Konvergenzen und Verkürzungen nach Türen, Fenstern u. a. Wandteilen. Skizzier-, Gedächtnis- und Pinselübungen. 2 St. Teuffert.

Schreiben. Taktschreiben und Übungen im Schnellschönschreiben. Rundschrift. 1 St. III_{2a} Gärtner. III_{2b} Grandpierre.

Quarta. Klassenlehrer: IVa Oberlehrer Dr. Treutel. IVb Oberlehrer Dr. Fischmann.

Religion. a) Evangelische: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von Alt- und Neutestamentlichen Abschnitten. Wiederholung aus dem Katechismus und Gesangbuch. III. Hauptstück und Lied 364, 93, 159, 368 neu. 2 St. IVa Treutel. IVb Fischmann.

b) Katholische: Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstückes. Biblische Geschichte. Abschluß des Neuen Testamentes nach der Biblischen Geschichte von Schuster-Mey. Wiederholung der Geschichten aus der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Erklärung des Kirchenjahres. 2 St. Gersbach.

Deutsch. Der einfache, erweiterte und der zusammengesetzte Satz. Wiederholung der Wortarten. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, schriftliche freie Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem. Lesen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paldamus, 4. Teil. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 4 St. IVa Fischmann. IVb Fischmann.

Französisch. Das Pensum der Quinta wurde teilweise wiederholt. Grammatik: die unregelmäßigen Verben und ihre Zusammensetzungen; Plötz-Kares, Übungsbuch, Lektion 1—21. Lektüre: nach Plötz-Kares. Sprechübungen regelmäßig im Anschluß an Gelesenes und über Dinge und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 St. IVa Treutel. IVb Fischmann.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St. IVa Dohse. IVb Heidrich.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. IVa Collischonn. IVb Riese (Müller).

Mathematik. a) Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Zins- und Prozentrechnung. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b) Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Fundamentalaufgaben. Konstruktionen von Dreiecken und Vierecken. 6 St. IVa Wörner. IVb Löffler.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen einheimischer dikotyler Pflanzen. Die wichtigsten Familien des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

natürlichen Systems. Hinweis auf das Linnésche System. Blütenbiologie. Im Winter: Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische, sowie Übersicht über die Wirbeltiere. 2 St. IVa. Worgitzky. IVb Löffler.

Zeichnen. Freie Wiedergabe flacher Gegenstände auf Grund selbständiger Beobachtung des natürlichen Gegenstandes unter Anwendung von Kohle, Blei und Aquarellfarbe. Silhouettenhafte Darstellung von Gegenständen in Umrissen und Flächen. Gedächtnis-, Skizzier- und Pinselübungen. IVa 2 St. Teuffert. IVb 2 St. Plock.

Schreiben. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. 2 St. IVa Grandpierre. IVb. Plock.

Quinta. Klassenlehrer: Va Oberlehrer Dr. Dohse. Vb Oberlehrer Dr. Liesau.

Religion. a) Evangelische: Die wichtigsten biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Schäfer erzählt, erklärt, nacherzählt und eingeprägt. Wiederholung der gelernten Lieder; neu No. 28, 70, 320 und 357. Katechismus I. Hauptstück wiederholt, II. Hauptstück durchgenommen und gelernt. 2 St. Va Schönfelder. Vb Grandpierre.

b) Katholische: Kurze Erklärung des zweiten und dritten Hauptstückes: Von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte: Ankunft und verborgenes Leben Jesu; seine öffentliche Wirksamkeit bis zur Verklärung. Geographie von Palästina. Erklärung und Einprägung einiger Gebete. 2 St. Gersbach.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Sexta. Der einfache erweiterte Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze nach dem Lehrbuch von Prigge. Interpunktionslehre. Lektüre: Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, besonders aus der alten Geschichte und Sage nach Paldamus III. Auswendiglernen von Gedichten. Die früher gelernten wiederholt. Schriftliche Übungen: Alle 14 Tage ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung, in der letzen Zeit Nacherzählungen von Gelesenem. 4 St. Va Dohse. Vb Liesau.

Französisch. Das Pensum der Klasse wurde behandelt nach Plötz-Kares, Lektion 28—60. Regelmäßige Sprechübungen und Übungen im freien Nacherzählen im Anschluß an Gelesenes und über Dinge und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Va Dohse. Vb Liesau.

Erdkunde. Mitteleuropa in physischer und politischer Hinsicht. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von Skizzen. 2 St. Va Worgitzky. Vb Collischonn.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Schlußrechnung. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. 5 St. Va Worgitzky. Vb Wörner.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung gut charakterisierter Arten und Gattungen an vorliegenden Exemplaren. Äußere Organe der Pflanzen. Blütenbiologie. Im Winter: Das Knochengerüst des Menschen. Beschreibung, Lebensweise, Nutzen und Schaden der Säugetiere und Vögel. Va Worgitzky. Vb Haase.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Das Zeichnen geschah ausschließlich aus dem Gedächtnis. Den Stoff boten flache Gegenstände von einfacher bis schwieriger Form. Als Material fand Kohle, Blei, Pastell- und gewöhnliche Tafelkreide sowie die Aquarellfarbe Verwendung. Pinselübungen. 2 St. Teuffert.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Va Gärtner. Vb Gärtner.

Sexta. Klassenlehrer: VIa Oberlehrer Dr. Reuber. VIb Oberlehrer Schönfelder.

Religion. a) Evangelische: 1. Biblische Geschichte: Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments. Das Wichtigste von der Geographie Palästinas. 2. Lieder: Memoriert wurden aus dem Frankfurter Gesangbuche No. 159, 312, 315, 320, 425. 3. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Erklärungen. 3 St. VIa Fischmann. VIb Schönfelder.

b) Katholische: Kurze Erklärung des ersten Hauptstückes: Von dem Glauben. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testamentes. Beichtunterricht. Gebete, Lieder. Kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. 3 St. Gersbach.

Deutsch. 1. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Paldamus, 2. Teil. (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, aus der Natur.) Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 2. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Glieder des einfachen Satzes (Satzbilder nach Prigge). 3. Rechtschreibeübungen: Wöchentliche Diktate und Übungen an der Wandtafel. 5 St. VIa Schenk. VIb Schönfelder.

Französisch. Lektion 1—24 in dem Lehrbuch von Plötz-Kares. Sprechübungen. Schriftliche Übungen an der Tafel und im Heft (wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit). 6 St. VIa Kämmerer. VIb Schönfelder.

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste und weitere Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. 2 St. VIa Collischonn. VIb Riese (Müller).

Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. 5 St. VIa Reuber. VIb Riese (Müller).

Naturbeschreibung. Beschreibung einiger Phanerogamen nach vorhandenen Exemplaren. Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterer Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach äußeren Merkmalen und nach ihrem Knochenbau. Lebensweise, Nutzen und Schaden der besprochenen Tiere. 2 St. VIa Haase. VIb Worgitzky.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. VIa Plock. VIb Gärtner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschulklasse 1. Klassenlehrer: Meister.

Religion. a) Evangelische: Die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche, Liederverse. 2 St. Plock.

b) Katholische: Geschichte des Alten und Neuen Testamentes nach der kurzen Bibl. Geschichte von Knecht. Daran anschließend die wichtigsten der im kleinen Diözesan-Katechismus enthaltenen religiösen Lehren, Gebete und Lehrstücke. 2 St. Meister.

Deutsch. a) Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten, II. Teil. Erzählen und Memorieren. b) Orthographie: Bezeichnung der Vokallänge und Vokalkürze; Umlautung; der S-Laut; Silbentrennung; Abschreibe- und Aufschreibeübungen, wöchentliche Diktate. c) Grammatik: Das Substantiv (Deklination); das Adjektiv (Komparation); das Verb (Konjugation, aktiv und passiv); das Pronomen, das Numerale, das Adverb (des Ortes, der Zeit, der Art und Weise); Wortbildungen. 11 St. Meister.

Rechnen. a) Kopfrechnen: Die 4 Spezies im Zahlenkreis 1—1000. b) Schriftliches Rechnen: Die 4 Spezies im unbeschränkten Zahlenraum. Leichte Aufgaben in der Schlußrechnung; Sachrechnen. 5 St. Plock.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Meister.

Vorschulklasse 2. Klassenlehrer: Grandpierre.

Religion. a) Evangelische: Das Pensum der 3. Vorschulklasse ist um etwa 12 weitere bibl. Geschichten vermehrt. Liederverse, Sprüche. 2 St. Grandpierre.

b) Katholische: mit Vorschulklasse 1.

Deutsch. a) Lesen: Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten, I. Teil. Wort- und Sacherklärung, Erzählen und Memorieren. b) Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verb, Pronomen und die Hauptzeiten. c) Orthographie: Grundlegende orthographische Übungen, wöchentliche Diktate. d) Schreiben: Deutsche Schrift und das kleine lateinische Alphabet. 11 St. Grandpierre.

Rechnen. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—100. Übungen im erweiterten Zahlenraum bis 1000. 5 St. Grandpierre.

Vorschulklasse 3. Klassenlehrer: Gärtner.

Religion. a) Evangelische: 15 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Leichte Sprüche und Gebete. 2 St. Gärtner.

b) Katholische: mit Vorschulklasse 1.

Deutsch. Lesen der deutschen und lateinischen Schrift. Abschreiben aus der Fibel. Übungen im Lautieren und Buchstabieren. Schreiben von Wörtern und Sätzen nach dem Gehör. Wöchentliche Diktate. Hauptwort. Ein- und Mehrzahl. Artikel. Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörtern. Sprechübungen und Auswendiglernen kleiner Gedichte. Singen einiger Liedchen. 11 St. Gärtner.

Rechnen. Addition und Subtraktion im Zahlenkreis von 1—100. 5 St. Gärtner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Linearzeichnen (wahlfrei).

Oberprima: 3 Schüler. Durchdringungen und Schnitte von Kegel und Kugel. Axonometrische und perspektivische Konstruktionen. Wörner.

Unterprima: Im Sommer 6, im Winter 4 Schüler. Darstellung von Prisma und Pyramide, Schnitte und Durchdringungen. Netze. 2 St. Wörner.

Obersekunda: 16 Schüler. Geometrische Körper, Kristalle. Körperdurchdringungen in paralleler Schrägprojektion und Orthogonalprojektion. Einfache physikalische Apparate. 2 St. Reuber.

Untersekunda: Schräge und senkrechte Parallelprojektion einfacher Körper. Schrägbilder aus dem Systeme der Stereometrie. 2 St. II_{2a} 34 Schüler, Riese; II_{2b} 17 Schüler. Löffler.

Obertertia: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an planimetrischen Konstruktionen und durch Zeichnen von Kreisteilungen und Ornamenten. 2 St. III_{1a} 28 Schüler Haase. III_{1b} 28 Schüler Gagelmann.

b) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) insgesamt im Sommer 1909: 525, im Winter 1909/10: 521 Schüler. Von diesen waren befreit:

		Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer:	13	im Sommer: 6
	im Winter:	12	im Winter: 7
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer:	2,5%	im Sommer: 1,1%
	im Winter:	2,3%	im Winter: 1,3%.

Von den 15 zu unterrichtenden Klassen bildete jede eine Turnabteilung; zur kleinsten gehörten 19, zur größten 42 Schüler.

Die beiden oberen Klassen der Vorschule wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet und bildeten Turnabteilungen von 44 und 45 Schülern.

Für den Turnunterricht waren in der Schule insgesamt 49 Stunden angesetzt, für die Vorschule 4 Stunden. Den Unterricht erteilten die Herren:

Oberlehrer Schimmelpfeng II_{2b}, III_{1b},
Oberlehrer Dr. Haase III_{1a}, VIa,
Oberlehrer Dr. Liesau Vb,
Oberlehrer Gagelmann I_2, III_{2b},
Oberlehrer Dr. Löffler III_{2a},
Oberlehrer Dr. Fischmann IVb,
Turnlehrer Plock I_1; II_1, II_{2a}, IVa, Va,
Lehrer Grandpierre 1. V., 2. V.,
Lehrer Gärtner VIb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das Turnen im Freien wurde der Schulhof, für das Turnen im geschlossenen Raum die auf dem Schulhof gelegene Turnhalle benutzt, die zur Schule gehört und uneingeschränkt von ihr benutzt werden kann.

An den Turnspielen, die während des Sommers auf dem Spielplatz an der Forsthausstraße stattfanden und von den Herren Oberlehrer Dr. Haase, Oberlehrer Dr. Fischmann, Grandpierre und Plock geleitet wurden, beteiligten sich:

aus	I_1	I_2	II_1	II_{2a}	II_{2b}	III_{1a}	III_{1b}	III_{2a}	III_{2b}	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
Anzahl der spielend. Schüler	10	5	11	17	10	8	20	19	24	29	36	30	41	24	32	316

Von der Gesamtzahl der spielenden Schüler besuchten durchschnittlich 262 = 82,9% den Spielplatz,

Gespielt wurde an 17 Nachmittagen.

Die Spiele, die hauptsächlich betrieben wurden, waren: Schlagball, Schleuderball, Faustball, Fußball, Abschlagen des Dritten, Barlauf, Wettlauf, Stafettenlauf, Mordball, Kreisspiele. Im Schlagballwettspiel der höheren Schulen errang die Oberabteilung den ersten Preis.

Das Kürturnen wurde bis Ende Januar Donnerstags von $5^1/_2$ bis $6^3/_4$ Uhr nachmittags abgehalten. Geleitet wurde es von Kuno Knorsch (I_1) und Richard Souard (I_1). Schüler aller Klassen beteiligten sich am Kürturnen, das durchschnittlich von 30 Schülern besucht war.

Von den Schülern der Oberrealschule waren 270 Freischwimmer = 52% von der Gesamtzahl der Schüler; 38 erlernten das Schwimmen im Berichtsjahr. In dem Stafetten-Wettschwimmen über 300 m der höheren Schulen errang unsere Mannschaft den ersten Preis (Wanderschild) in 4 Min. $14^1/_5$ Sek.

An dem Schülerrudern der Frankfurter Rudergesellschaft Germania beteiligten sich 14 Schüler der Prima und der Obersekunda.

c) Gesang.

Der Singunterricht wurde in je 1 Stunde in der 2. Vorschulklasse von Herrn Grandpierre, in der 1. Vorschulklasse von Herrn Meister erteilt. In den Sexten und Quinten gab diesen Unterricht in je 2 Stunden Herr Meister, der auch den Chor leitete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher, Hefte etc.

Vorschule.

3. 1) Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, ℳ 1.—, 2) Schreiheft No. 5, Rechenheft No. 6,
2. 1) Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschule höherer Lehranstalten, I. Teil, zweites Schuljahr, ℳ 1,60, 2) Bangert, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten ℳ 0,85, 3) zwei Hefte No. 1, ein Heft No. 6.
1. 1) Bangert, Deutsches Lesebuch für die Vorschule höherer Lehranstalten, II. Teil, drittes Schuljahr, ℳ 1,80, 2) Bangert, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten. ℳ 0,85, 3) zwei Hefte No. 2, ein Heft No. 3, ein Heft No. 5, ein Heft No. 7.

Oberrealschule.

Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen (Kl. IV—II_2). ℳ 1,80.
Gesangbuch (Kl. VI—I). ℳ 1,50.
Katechismus (Kl. VI—I). ℳ 0,15.
Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II (Kl. IV). ℳ 1,90; IIIa (Kl. II). ℳ 2,50.
Marx-Tenter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht Teil I (Kl. VI und V). ℳ 2.—. Teil II (Kl. III_2 und III_1.) ℳ 2,25; Teil III (Kl. II_1—I_1). ℳ 2,75.
Schuster-Mey, Biblische Geschichte (Kl. VI—V). ℳ 0,75.
Grosser Diözesankatechismus (Kl. VI—I). ℳ 0,60.
König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht.
Paldamus, Deutsches Lesebuch, Ausg. C, 2. Teil (Kl. VI). ℳ 1,90.
" " " " 3. " (Kl. V). ℳ 2,20.
" " " " 4. " (Kl. IV). ℳ 2,40.
" " " " 5. " (Kl. III_2). ℳ 2,80.
" " " " 6. " (Kl. III_1—II_2). ℳ 3,30.
Prigge, Satzlehre, (Kl. VI—II_2). ℳ 1,80.
Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C (Kl. VI—V). ℳ 2,50.
Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C (Kl. IV—II_2). ℳ 3,30.
Plötz-Kares, Sprachlehre (Kl. IV—II_2). ℳ 1,60.
Plötz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax für die Sekunda und Prima von Gymnasien und Realgymnasien (Kl. II_1—I_1). ℳ 1,65.
Hausknecht, The English Student (Kl. III_2—II_2). ℳ 3,60.
Rosenthal, Lateinische Schulgrammatik (Kl. II_1 und I). ℳ 1.—.
Otto, Tirocinium Cæsarianum (Kl. II_1 und I). Teil 1: ℳ 0,90, Teil 2: ℳ 1,50.
Müller-Junge, Alte Geschichte (Kl. IV). ℳ 2,20.
" Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks (Kl. III_2—II_2). ℳ 2,50.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte Teil III (Kl. II_1). ℳ 2.—, Teil IV (Kl. I_2), ℳ 2.—, Teil V (Kl. I_1). ℳ 2,40.
Putzger, Historischer Schulatlas, bearb. von Paldamus und Schwabe (Kl. IV—I). ℳ 3.—.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I (Kl. V). ℳ 0,80, II (Kl. IV—I_2). ℳ 3,40.
Debes, Schulatlas für die oberen Klassen (Kl. V—I). ℳ 5.—.
Gäbler & Wildeis, Schulkarte des deutschen Reichs (Kl. VI). ℳ 0,25.
Becker & Paul, Rechenbuch, 1. Teil (Kl. VI). ℳ 1,20.
„ „ „ „ 2. „ (Kl. V). „ 1,20.
„ „ „ „ 3. „ (Kl. IV). „ 1,20.
Kambly, Planimetrie (Kl. IV—I). ℳ 1,70.
Kambly, Stereometrie (Kl. II—I) ℳ 1,55.
August, Logarithmentafeln (Kl. II_2—I). ℳ 1,60.
Krebs, Lehrbuch der Physik (Kl. III_1—I). ℳ 4,10.
Bardey, Aufgaben, alte Ausgabe (Kl. IV—I). ℳ 3,20.
Schilling, Grundriß der Naturgeschichte Teil I ℳ 4,50, Teil II ℳ 4.— (Kl. VI—II_2).
Sering, Zwei- und dreistimmiges Chorbuch (Kl. VI u. V). ℳ 1.—
„ Chorbuch für Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen (IV—I). ℳ 1,80.
Für Diktate und Aufsätze durch alle Klassen Hefte No. 4a.
Rechenhefte No. 7 VI—V. Schreibhefte No. 4 VI—IV.
Für mathematische Arbeiten: Unliniiertes Heft No. 8 IV—I.
Für stilistische Arbeiten: No. 4a zu 10 ₰.
Die Hefte haben das Format 195 auf 240 mm.

II. Verfügungen der Behörden.

a) Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1. 1909. 15. Mai. Herrn Oberlehrer Dr. Heidrich wird ein Urlaub vom 3. Juni bis 2. Juli 1909 bewilligt.
2. 1909. 21. Juli. Verleihung des Charakters als Professor an Herrn Dr. Collischonn.
3. 1909. 5. Nov. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Müller ist als Vertreter für Herrn Professor Riese überwiesen worden.
4. 1909. 21. Dez. Verfügung, daß von Ostern 1910 ab die sogen. „Kurzstunde", d. h. es werden in der Zeit von vormittags ½8 bis nachmittags 1 Uhr 6 Unterrichtslektionen erteilt, eingeführt wird.
5. 1910. 31. Jan. Überweisung von 14 Prüflingen zu einer Extraneer-Reifeprüfung.

b) Verfügungen des Kuratoriums der höheren Schulen.

1. 1909. 1. Dez. Herrn Oberlehrer Dr. Kämmerer wird die Entlassung aus dem Städt. Schuldienst der Stadt Frankfurt a. M. zum 31. März 1910 erteilt.
2. 1909. 30. Dez. Die Herren Oberlehrer Dr. Fahz und Dr. Stiebeling werden zur Vertretung des Herrn Oberlehrer Schimmelpfeng der Sachsenhäuser Oberealschule überwiesen.
3. 1910. 9. Febr. Es wird Herrn Dr. Liesau zu einem dreimonatlichen Studienaufenthalt in England ein Reisestipendium bewilligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Mit Beginn des laufenden Schuljahres, das am 19. April seinen Anfang nahm, trat Herr Ewald Schönfelder an Stelle des seit Herbst 1908 in den Ruhestand versetzten Oberlehrers Herrn Otto Sachse als Oberlehrer in unser Lehrerkollegium ein. Derselbe berichtet über seine Personalien folgendes:

Ewald Schönfelder, geb. den 11. Januar 1875 zu Evingsen in Westfalen, bestand die Reifeprüfung Ostern 1894 am Gymnasium zu Gütersloh, studierte Theologie und Philologie in Halle, Theologie in Greifswald und bestand Ostern 1898 die erste, Herbst 1899 die zweite theologische Prüfung. Von Herbst 1897 ab war er als Hauslehrer und Lehrer an Privatschulen tätig. Im Sommer 1904 legte er in Münster i. W. die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ab. Herbst 1904/05 absolvierte er das Seminarjahr am Gymnasium in Jena und unterrichtete an der dortigen Pfeiffer'schen Realschule. Von Herbst 1905 bis Ostern 1909 war er Oberlehrer am Realgymnasium i. E. in Gelsenkirchen.

Die Vertretung des wegen Erkrankung eine zeitlang entlasteten und dann zur Wiederherstellung seiner Gesundheit längere Zeit beurlaubten Oberlehrers Herrn E. Schimmelpfeng hatten zunächst das Lehrerkollegium, später die Aushilfsoberlehrer Herr Dr. Fahz und Herr Dr. Stiebeling übernommen.

Herr Professor Riese war durch ein hartnäckiges Leiden gezwungen, während des größten Teiles des Winterhalbjahres seine Unterrichtstätigkeit auszusetzen. Seine Vertretung übernahm zum größten Teil der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Ludwig Müller. Wir freuen uns, daß wir begründete Hoffnung haben, sowohl Herrn Professor Riese, als auch Herrn Oberlehrer Schimmelpfeng nach Ostern wieder in voller Gesundheit in unserer Mitte begrüßen zu können.

Herr Turnlehrer Plock, der auch wegen eines schmerzhaften Leidens dem Unterricht längere Zeit fernbleiben mußte und während dieser Zeit von Herrn Meister und Herrn Dr. Konze vertreten wurde, hat zu unserer Freude während der letzten zwei Wochen des Schuljahres seinen Unterricht wieder aufgenommen.

Herr Oberlehrer Dr. Wörner war von Beginn des Schuljahres bis zum 29. April zum Besuche eines Naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen beurlaubt. Seine Vertretung übernahm das Lehrerkollegium.

Herr Oberlehrer Dr. Liesau war vom 1. April ab auf sechs Wochen zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Seine Vertretung hatte der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Dr. F. Konze, der von Ostern 1909 bis dahin 1910 sein pädagogisches Probejahr an unserer Schule ableistete, übernommen.

Wegen Studien an den Archiven in Brüssel und München war Herr Oberlehrer Dr. Heidrich vom 3. Juni bis nach den Sommerferien beurlaubt. Seine Vertretung hatte das Lehrerkollegium übernommen.

Der amerikanische Lehramtsassistent, Herr James Andrew Campbell, der seit Herbst 1908 unserer Schule von dem Herrn Minister überwiesen worden war, verließ uns im Juli 1909, um nach seiner Heimat Lawrence in Kansas zurückzukehren. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine unserer Schule geleisteten Dienste aufs herzlichste, und hoffen, daß der liebenswürdige, allzeit hilfsbereite Kollege unserer Schule ein freundliches Erinnern bewahren möge. Zwischen einem großen Teil der Schüler seiner und unserer Schule hat sich auf seine Anregung hin ein reger Briefwechsel entwickelt.

Mit Schluß dieses Schuljahres verläßt uns Herr Dr. Max Kämmerer, der seit Ostern 1907 unserem Lehrerkollegium als Oberlehrer angehört hat, um die Leitung einer höheren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Töchterschule in Elberfeld zu übernehmen. Mit Bedauern sehen wir den lieben Kollegen scheiden, dem wir für seine Tätigkeit an unserer Schule auch an dieser Stelle herzlichen Dank sagen. Wir wünschen ihm zu seiner neuen Tätigkeit, die ihm allzeit Freude und volle Befriedigung gewähren möge, von ganzem Herzen alles Gute. Möge er in seinem neuen Amt soviel Liebe finden, als er hier zurückläßt!

Das „Maifest" wurde Dienstag, den 18. Mai bei gutem Wetter durch Ausflüge der einzelnen Klassen in gewohnter Weise begangen.

Wegen des in Frankfurt a. M. stattgefundenen 3. Wettstreites deutscher Männergesangvereine um den von S. M. dem Kaiser gestifteten Wanderpreis fiel der Unterricht am 21. und 22. Mai aus. An dem während der Festwoche vom 23. bis 30. Mai am 27. Mai stattgefundenen Schüler-Konzert der Frankfurter Schulen beteiligte sich unser Chor mit dem Chor der Klinger-Oberrealschule durch gemeinsamen Vortrag der Hymne: „Hoch über dir" von Mozart, sowie des „Vespergesangs" von Bortniansky.

Den Sedantag feierten wir durch ein Schauturnen auf unserem Schulhof.

Mittwoch den 10. November veranstalteten wir in unserem Festsaal eine kurze Schillerfeier. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Wenderoth. Bei der am Schillerdenkmal stattfindenden Feier war unsere Schule durch eine Deputation von Schülern vertreten.

Die Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers wurde am 27. Januar mit Gesang und Festrede begangen. Herr Oberlehrer Schönfelder sprach über: „Die Entwicklung des höheren Schulwesens vom Beginn des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts".

Am 3. Februar fand bei prächtigem Wetter unsere Turnfahrt auf den schneebedeckten Feldberg statt. 340 Schüler aller Klassen nahmen daran teil und erfreuten sich unterwegs am Rodeln und Skilaufen. Letzteres scheint von Jahr zu Jahr mehr von unseren Schülern gepflegt zu werden. Geführt wurde die Schar von acht Herren aus dem Lehrerkollegium, unter denen sich die Leiter der Turnspiele im Sommer befanden.

Am 10. und 11. Februar fand in unserem Festsaal eine musikalisch-deklamatorische Schüleraufführung „Der deutsche Wald" statt. Angehörige unserer Schüler, Freunde unserer Schule, sowie eine Anzahl Ehrengäste hatten zu unserer Freude den Saal bis zum letzten Platz gefüllt und nahmen die Vorträge der Schüler mit freundlichem Beifall auf. Der Erfolg war besonders der sorgfältigen Vorbereitung und kunstgerechten Leitung der Herren Gesanglehrer A. Meister und Oberlehrer Dr. R. Dohse zu verdanken. Der Reinertrag wurde dem Grundstock zum Bau einer Orgel überwiesen, über dessen jetzige Höhe an anderer Stelle des Programms berichtet ist.

Hitzferien waren am 22. Juni, am 10., 12., 13. und 16. August.

Zum Eislauf wurde der Nachmittag am 14. Dezember freigegeben.

Am 18. und 19. Februar fand die mündliche Reifeprüfung statt. Am ersten Tag führte Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Kaiser, am zweiten Tag der Direktor den Vorsitz. Sämtliche 19 Schüler der Oberprima bestanden die Prüfung, 11 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Reifeprüfung an einer Oberrealschule für die Extraneer unserer Provinz war durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium unserer Schule übertragen worden. Die mündliche Prüfung fand am 15. und 16. März statt. Der Direktor war mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Königlichen Kommissars betraut worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909/10.

	A. Oberrealschule.																B. Vorschule.			
	I_1	I_2	II_1	II_2a	II_2b	III_1a	III_1b	III_2a	III_2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909 . . .	14	19	27	26	29	39	37	38	35	41	42	42	41	42	41	513	42	42	44	128
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1908/09	13	19	23	26	28	39	30	34	31	36	37	36	37	36	32	457	41	39	42	122
3a. Zugang. d. Versetzung zu Ostern 1909	19	18	28	36	27	29	26	32	37	36	34	36	32	19	17	426	37	42	—	79
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	6	16	16	45	6	—	43	49
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1909/10	20	19	32	36	28	32	33	36	41	41	40	42	42	41	42	525	44	45	45	134
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1909 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1909 . .	—	—	1	1	—	1	—	1	1	2	1	—	2	1	—	11	—	—	2	2
7. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1909	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—	5	—	—	1	1
8. Frequenz am Anf. d. Winterhalbj. 1909/10	20	19	31	35	28	32	33	35	41	40	40	42	41	42	42	521	44	45	44	133
9. Zugang im Winterhalbjahr 1909/10 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1909/10 .	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1910 . .	19	19	30	35	28	32	32	35	40	40	40	42	41	42	42	517	43	45	44	132
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,2	17,6	17,1	16,0	16,1	15,3	15,6	13,9	13,8	13,1	12,9	11,9	11,9	11	10,8	—	9,6	8,7	7,6	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1909 . .	409	104	6	6	502	13	9	105	29	—	—	134	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10 . .	406	103	6	6	499	13	8	104	29	—	—	133	—	—
3. Am 1. Februar 1910	402	103	6	6	495	13	8	103	29	—	—	132	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verzeichnis

der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler der Oberprima der Sachsenhäuser Oberrealschule zu Frankfurt am Main.

3. Ostern 1910.

Lfde. No.	Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Bekenntnis bzw. Religion	Name, Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf bzw. Studium
25	**Backes,** August	Frankfurt a.M.	26. Jan. 1891	ev.	† Anton Backes, Lehrer, Frankfurt a. M.	9	2	Deutsch u. Neu. Philologie
26	***Feist,** Philipp	Frankfurt a.M.	21. Juli 1890	jüd.	Louis Feist, Kommerzienrat, Frankfurt a. M.	2	2	Physik und Chemie
27	***Geiß,** Wilhelm	Frankfurt a.M.	10. Juni 1890	ev.	Friedr. Geiß, Maschinenmeister, Frankfurt a. M.	8	2	Mathematik und Naturwiss.
28	***Glaßer,** Georg	Ludwigshafen	1. Aug. 1890	ev.	Gg. Glaßer, Zuschneider, München.	2½	2	Mathematik, Physik und Chemie
29	**Klein,** Friedrich	Frankfurt a.M.	29. Dez. 1890	ev.	Ferd. Klein, Bankbeamter, Frankfurt a. M.	9	2	Neu. Philologie und Musik
30	***Knorsch,** Kuno	Cleve	11. Jan. 1892	ev.	Julius Knorsch, Zollassist., Frankfurt a. M.	6	2	Neu. Philologie
31	**Kraus,** Anton	Kelkheim i.T.	13. Febr. 1889	kath.	Wilh. Kraus, Landwirt, Kelkheim.	3	2	Medizin
32	***Lorenz,** Emil	Frankfurt a.M.	29. Mai 1891	kath.	Fidelius Lorenz, Kaufm., Frankfurt a. M.	9	2	Mathematik und Naturwiss.
33	**Magasanik,** Isaak	Berditschew i. Rußl.	2. Aug. 1885	jüd.	† Awrum Magasanik, Kaufmann, Berditschew, Rußl.	3½	3	Chemie
34	***Meyer,** Emil	Höchst a. M.	21. April 1892	kath.	Emil Meyer, Kaufmann, Höchst a. M.	3	2	Chemie und Physik
35	***Rhotert,** Karl	Frankfurt a.M.	25. Mai 1891	ev.	Aloys Rhotert, Kaufmann, Frankfurt a. M.	9	2	Medizin

* Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. No.	Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Bekenntnis bzw. Religion	Name, Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf bzw. Studium
36	***Schmidt,** Karl	Frankfurt a. M.	7. Nov. 1891	ev.	Herm. Schmidt, Malermeister, Frankfurt a. M.	9	2	Deutsch und Geschichte
37	***Souard,** Richard	Isenburg	23. März 1891	ev.	Friedr. Souard, Sparkassenrechner, Isenburg.	8	2	Nation.-Oekon.
38	**Spahn,** Richard	Frankfurt a. M.	20. Juni 1891	ev.	Ernst Spahn, Postsekret., Frankfurt a. M.	9	2	Neu. Philologie
39	**Stahl,** Leon	Salmünster Kr. Schlücht.	16. Sept. 1891	kath.	Karl Stahl, Lokomotivführer, Frankfurt a. M.	9	2	Neu. Philologie
40	**Thölke,** Wilhelm	Frankfurt a. M.	14. Aug. 1889	kath.	† Georg Thölke, Obertelegraphenassistent, Frankfurt a. M.	8	2	Neu. Philologie
41	***Wigand,** Heinrich	Cassel	10. Aug. 1891	apost.	Dr. phil. Paul Wigand, Geistlicher, Frankf. a. M.	9	2	Architektur
42	**Wilhelm,** Georg	Frankfurt a. M.	21. Jan. 1892	ev.	Georg Wilhelm, Gärtner, Frankfurt a. M.	9	2	Naturwissenschaft
43	***Zecher,** Gustav	Frankfurt a. M.	17. Mai 1891	ev.	Johann Zecher, Metallgießer, Frankfurt a. M.	9	2	Mathematik und Naturwiss.

* Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

Angeschafft wurden: a) An Zeitschriften und Fortsetzungen: Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Landsberg-Schmid, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Zarncke, Literarisches Zentralblatt. Preußische Jahrbücher. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Kaluza, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Scheel-Aßmann, Fortschritte der Physik: Literaturverzeichnis. Monatschrift für höhere Schulen. Die Grenzboten. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Murray, English Dictionary. Geyer, Jahrbuch der Weltgeschichte. Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Lindner, Weltgeschichte. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Hohenzollern-Jahrbuch. b) An neuen Büchern: Das Knabenturnen. Ziegler, Zoologisches Wörterbuch. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten. Heinemann, Handbuch der Organisation und Verwaltung der Unterrichtsanstalten. Meyer, Geschichte des Altertums II 2. Schurig, Biologische Experimente. Kraepelin, Naturstudien in der Sommerfrische. Hahn, Handbuch für physikalische Schülerübungen. Schmid, Biologisches Praktikum. Führer durch das städtische Schulwesen. Borel, Elemente der Mathematik. Beier, Die höheren Schulen in Preußen III. Aufl. Damm, Die technischen Hochschulen Preußens. Süß, Antlitz der Erde. Tropfke, Geschichte der Elementar-Mathematik.

An Geschenken erhielten wir: Vom Herrn Minister der geistlichen etc.-Angelegenheiten: Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Vom Direktor der Stadtbibiothek: Katalog II. Vom Verfasser: Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. Kämmerer, der Held des Nordens von F. de la Motte-Fouqué. Von Herrn Campbell: Vondell, A Literary history of America; Laughlin, A history of the American nation; Coman, The industrial history of the United-States. Von Herrn Kaplan Schwarz: Festschrift zur Feier des 600jährigen Jubiläums der Deutsch-Ordenskirche zu Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. Durch den Verlag: Internationale Wochenschrift.

b) Schüler-Bibliothek.

Es wurden angeschafft: A. Bertsch, Passionsbuch. A. Bertsch, Osterbuch. Immermann, Der Oberhof. W. Alexis, Der Werwolf, Der Roland von Berlin, Der falsche Waldemar, Cabinis, Dorothee, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, Isegrimm. U. von Wilamowitz-Moellendorf, Griechische Tragödien, übersetzt, 3 Bde. Cooper, Lederstrumpf. Hoffmann-Groth, Bürgerkunde. De Amicis, Herz. Simrock, Die schöne Magelone. P. Dehmel, Das grüne Haus. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. G. Holler, Von losen und einfältigen Leuten. Lichtenberger, Allerlei vom Leben der Pflanzen. Marbach, Robert der Teufel. Weitbrecht, Prinz Eugen, Feldhaus, Deutsche Erfinder. Blüthgen, Teresita, die Zwergin. Roland, Eroberer der Lüfte. Martin & Schalk, Von Ikarus bis Zeppelin. Fuchs, Littérature française. Tiermärchen. Tiergeschichten. Kinderwelt. De Amicis, Von den Apenninen zu den Anden. Schwab, Herzog Ernst. Andersen, Märchen. Pauer, Vinzenz, der Köhlerbube. Imendörffer, Poldl. Hauff, Das kalte Herz, die Karawane. Weber, Neue

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Märchen. Nauticus, 1909. Linke, Die Luftschiffahrt von Montgolfier bis Zeppelin. Meier, Wie ein Ozeandampfer entsteht. Gottfried Keller, Ges. Werke, 10 Bde. Larousse, Dictionnaire illustré. Thompson, Tierhelden, Prairietiere. Feldhaus, Die Eroberung der Luft. Das Neue Universum. Das große Weltpanorama. Henningsen, Soldatenschicksale. M. Eyth, Ges. Schriften, 1. Bd. Wenz-Engio, Meisternovellen. Wilhelm, Zwischen Himmel und Erde. Ch. Niese, Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. Brentano, Märchen. Tieck, Märchen. Hauff, Märchen. Arndt, Märchen. Grimm, Märchen zum Lachen. Grimm, Deutsche Sagen. Simrock-Uhland, Das Nibelungenlied. Hebel, Drollige Geschichten. Muchau, Hilfsbuch zu Homer. Freemann, History of the Norman Conquest. Krebs, Littérature française. Jordan-Prigge, Homers Ilias. Jordan-Prigge, Homers Odyssee. Reinhold, Briefe und Erlasse Friedrichs des Großen. Meyer, Sonne und Sterne. Knauer, Tierwanderungen. Vömel, Graf Zeppelin. Pistorius, Preußens Erwachen (1807—1809). Das Volk steht auf (1813). Horne, Geogr. Benennungen. Faraday, Geschichte einer Kerze. Brandenburg, Feuertrunken. Schillers Briefe bis zu seiner Verlobung. Berg, Goethes Leben. Waldeck, Schillers Leben. E. Mentzel, Frau Rat Goethe. Schwantes, Aus Deutschlands Urzeit. Linke, Das Werden im Weltall. Thompson, Jochen Bär. Dante-Pochhammer, Göttliche Komödie. Deutscher Balladenborn. Märchen für die deutsche Jugend. Pflugk-Hartung, Ullsteins Weltgeschichte Bd. 1, 4, 5, 6.

Es wurden geschenkt: Lloydzeitung, vom Nordd. Lloyd. 3 Exempl. Waldeck, Schillers Leben, vom Verein für Freibibl. und Lesehalle, Frankfurt. Worgitzky, Blütengeheimnisse. 2. Aufl., vom Verfasser. Perrault, Contes de Fées. Descartes, Discours de la Méthode. Montesquieu, De l'Espoit des Lois. Jouffroy: Mélanges philosophiques. Taine, Philosophie de l'Art. Locke, Essay concerning human Understanding. Shaftesbury, Virtue or Merit. Hume, Essays. Smith, System of Political Economy. Spencer, First Principles of Synthetic Philosophy (von Carl Winters Hofbuchhandlung in Heidelberg.) Hancke, Des Königs Retter. Elm, In Ostafrika (von Maul, IIIb). Fricke, Indianer- und Seegeschichten (von Feretty VIa). Lauckhard, 1001 Nacht (von Putzo VIa). De Saint-Hilaire, Courage et Bon Coeur. Duruy, Règne de Louis XIV. Halévy, L'Invasion. Hugo, Hernani. Lanfrey, Campagne de 1806 à 1807. Molière: Le Misanthrope. Racine, Phèdre. Taine, Napoléon Bonaparte. Byron: Selections. Ballantyne, Coral Island. Dickens, Christmas Carol. Conan-Dogle, Study in Scarlet. Gardiner, Historical Biographies. Kingsley, Westward Ho! Macaulay, England before the Restoration; Lord Clive. Shakespeare, Macbeth. David, Der Jubilar etc. von Ebner-Eschenbach. Die Freiherrn von Gemperlein. Goethe, Aus meinem Leben. Hermann und Dorothea. Egmont. Gotthelf, Elsi, Heyse, Der verlorene Sohn. Kleist, Prinz von Homburg. Legerlotz, Nibelungenlied. Lessing, Emilia Galotti. Minna von Barnhelm. Liliencron, Zwei Kriegsnovellen. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Rosegger, Drei Erzählungen. Stifter, Der Waldsteig. Türkheim, Sophocles, Werke, 1. Bd. (gestiftet von Schülern der mittleren und oberen Klassen der Schule.)

2. Physik.

Angeschafft wurden: 1 Apparat zur Demonstration der Schiffsschraube, 1 schiefe Ebene auf Rollen, 1 Apparat zum Durchschlagen von Glasplatten mittelst des elektrischen Funkens, 1 Henley-Entlader, 1 Apparat zur Demonstration der Kraftlinien eines Stromes, 1 Paar Adhäsionsplatten, 1 Reversionspendel, 1 Wasserzersetzungsapparat, 1 Brenner und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kollimatorrohr nach Grimsehl, 1 Glühlampenfassung, 1 Tiegel aus Bergkrystall, 1 Brenner für Flammenfärbung nach Scriba, 1 Farbenlehrapparat, 1 Korkbohrapparat, 3 Holzstoffkübel, 3 Labgläser, 1 Magnet zum Sixschen Thermometer.

Geschenkt wurden: 1 Amperemeter (Weicheiseninstrument) von Gebr. Fentzloff.

3. Chemie.

Angeschafft wurden: 1 französischer Brenner, 1 große Lupe, 1 Asbestmuffel mit Drahtdreieck, 14 Diapositive für chemische Technologie, 1 pneumatische Wanne ohne Brücke, 1 Glasröhre mit flüssigem Chlor, 1 Glasröhre mit flüssigem Stickstofftrioxyd, 1 Fassung für Glühlampe.

Geschenkt wurden: Brauneisen als Wasserabsatz, Markosit, Chrombleierz und geröstetes Schwefelkies von Vieweg II_{2a}, Quarzstufe von H. Müller III_{1a}, Antimon mit Krystallbildungen von Hölzer II_{2a}, Kupferkies mit Kieselkupfer von Rolfes II_{2a}.

4. Naturalien-Sammlungen.

Geschenkt wurden: Oberlehrer Dr. Löffler: 1 Katzenhai. Meister II_1, Seng II_1; Geißler II_{2a}, Thom II_{2a}, Schröder II_{2a}: Diapositive von Frankfurt, Ila und verschiedenen Gegenden Deutschlands, Hölzer II_{2a}: Frucht vom Kapokbaum, Wolf III_{2a}: Röntgenaufnahmen. Kramer IVb: Insekten, Krebse, Belemniten. Thiel Va: Kakaobohnen, Valonea. Mock VIa: Eruptionsgesteine aus der Eifel.

5. Karten und Anschauungsmittel.

Angeschafft wurden: 20 Blatt geologische Karten der Umgebung Frankfurts. Ravenstein: Schulwandplan von Frankfurt. Ravenstein: Monumentalplan von Frankfurt. Reichel: Wandkarte der britischen Inseln. Gäbler: Deutschland. Schwabe: Alexanderreich. Geistbeck: kolor. geogr. Bilder. Eschner: 6 technologische Tafeln. Lehmann: Kommentar zu den kulturgesch. Bildern Heft 1—3.

Geschenkt wurden: Von Herrn Direktor Kempff 50 Diapositive mit zugehörigem Kasten, Ansichten aus den Alpen darstellend. 20 Diapositive über Venedig. Von Adam Loew III_{2a}: Ein Plan der Marienburg. Vom Ministerium: Barrow, Ein Plakat „Deutschlands Seemacht."

6. Zeichenunterricht.

Es wurden angeschafft: Je ein einheimischer Bienenfresser, exotischer Bienenfresser. Krähengruppe, Blauracke, Rotkehlchen, Buchfink, Bachstelze und 2 Erpel.

An Geschenken gingen ein: Hohmann (II_{2a}) 1 Messingleuchter. Guido Kitz (III_{1b}) 3 Curacao-Flaschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Witwen- und Waisenkasse.

An Gottespfennigen haben wir mit Dank zu verzeichnen: 15 Mk.

2. Unterstützungen von Schülern.

Seitens des Kuratoriums der höheren Schulen waren im Sommerhalbjahr 1909 achtundzwanzig Schülern ganze, fünf Schülern halbe Freistellen, im Winterhalbjahr 1909/10 siebenundzwanzig Schülern ganze und sechs Schülern halbe Freistellen gewährt.

Für den Grundstock zur Erbauung einer Orgel für die Aula wurden uns gestiftet 590,59 ℳ, der Reinertrag einer zu seinen Gunsten veranstalteten musikalisch-deklamatorischen Aufführung betrug 1092,89 ℳ, sodaß der Grundstock jetzt 2161,21 ℳ beträgt. Wir sagen für die Stiftung auch an dieser Stelle besten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Zum Zwecke eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie, nach **vorheriger** Anmeldung von seiten der Eltern, Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Die Eltern wollen sich gefälligst **spätestens** einen Tag vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer die erforderlichen Erkundigungen über die betreffenden Schüler rechtzeitig einziehen können. Die Sprechstunden werden zu Beginn jedes Halbjahres durch Anschlag auf dem Flur, sowie in den Klassenzimmern des Schulgebäudes bekannt gemacht. Die Eltern werden dringend gebeten, soweit es sich nicht um Auskünfte allgemeiner Natur handelt, **zunächst** mit den Herren **Fach- und Klassenlehrern** in Verbindung zu treten und diese Verbindung nicht nur in den letzten Wochen vor der Versetzung zu suchen.

Den Konfirmandenunterricht bitten wir, wenn irgend möglich, in das Schuljahr zu verlegen, in dem der Schüler die Unter- oder die Obertertia besucht.

Bei Schulversäumnissen, die durch Krankheit veranlaßt sind, muß **spätestens** am **zweiten** Tage von den Eltern oder deren Stellvertreter dem Klassenlehrer Anzeige gemacht werden. Für jede andere Schulversäumnis muß **vorher** die Genehmigung nachgesucht werden.

Nach einem ministeriellen Erlaß vom 9. Juli 1907 sind bei ansteckenden Krankheiten folgende Maßregeln von den Eltern der Schüler zu beachten:

Alle Schüler die an einer der folgenden Krankheiten leiden

1. Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, Genickstarre, Pest, Pocken, Rückfallfieber, Ruhr, Scharlach, Typhus,
2. Favus (Erbgrind), Keuchhusten, Körnerkrankheit, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, Masern, Milzbrand, Mumps, Tollwut und Windpocken, Röteln, Rotz,

müssen so lange der Schule fernbleiben, bis sie durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen haben, daß sie genesen sind und eine Gefahr der Weiterverbreitung der betr. Krankheit nicht mehr vorhanden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber, Typhus ist ein Schulbesuch auch dann nicht gestattet, wenn nur der Verdacht einer Erkrankung besteht. Das gleiche gilt für gesunde Schüler, in deren Behausungen eine der in der Gruppe 1 genannten Krankheiten aufgetreten ist.

Der Hausvorstand hat dem Schulleiter von jeder ansteckenden Krankheit eines Schülers seiner Behausung unverzüglich Mitteilung zu machen.

Um einer Verbreitung übertragbarer Krankheiten tunlichst entgegenzuwirken, ist die Befolgung nachstehender Vorschrift notwendig.

1. Der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern muß auch außerhalb der Schule z. B. auf der Straße und öffentlichen Plätzen möglichst eingeschränkt werden.
2. Die Schüler dürfen keine Behausungen betreten, in denen sich mit übertragbaren Krankheiten behaftete Personen befinden. Die Begleitung der an ansteckenden Krankheiten Verstorbenen ist verboten.
3. Erkrankt gewesene Schüler haben vor ihrer Wiederzulassung zum Schulbesuch zu baden; ihre Wäsche, Kleidung und persönliche Gebrauchsgegenstände müssen vorschriftsmäßig gereinigt bezw. desinfiziert werden. Für die Zulassung zur Schule genügt darüber eine ärztliche Bescheinigung.
4. Bei Erkrankung an Diphtherie oder Pocken wird allen Personen, die mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend angeraten, sich durch Impfung immunisieren zu lassen und bei Genickstarre, Scharlach und Diphtherie täglich Rachen und Nase mehrmals mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.
5. Ist ein Schüler der Tuberkulose verdächtig, so ist ein Arzt zu befragen und der Auswurf bakteriologisch untersuchen zu lassen.

Diese Vorschriften greifen tief in das Familienleben ein. Ihre Durchführung ist aber unbedingt notwendig, soll der Kampf gegen die ansteckenden Krankheiten erfolgreich sein. Es wird daher dringend gebeten, daß das Elternhaus in richtiger Erkenntnis seiner Pflicht gegen die Allgemeinheit diese Bestrebungen der Behörde voll unterstützt und den Schulen ihre Pflicht in der gesundheitlichen Fürsorge der ihr anvertrauten Schüler durch selbsttätige Mithilfe erleichtert.

Wir erlauben uns, für die bevorstehende Impfung die Einrichtung, die das Königl. Polizei-Präsidium getroffen hat, den Eltern zu empfehlen. Die Schüler der Sachsenhäuser Oberrealschule werden in unserer Anstalt nur in Gemeinschaft mit ihren Kameraden und nur durch animalische Lymphe geimpft.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Dezember 1909 ist auf Antrag der hiesigen Direktoren der höheren Schulen die sogenannte Kurzstunde eingeführt, d. h. es wird die Dauer der Schulstunde auf 45 Minuten gekürzt und der Unterricht auf die Vormittage derartig zusammengelegt, daß in der Zeit von $5^1/_2$ Stunden sechs Lektionen erteilt, die Nachmittage aber möglichst frei gehalten werden. Es werden demnach in Zukunft die Vormittagsstunden im Sommerhalbjahr von $7^1/_2$ bis 1 Uhr, im Winterhalbjahr von $8^1/_2$ bis 2 Uhr dauern.

Die Direktoren der städtischen höheren Schulen haben die Einführung der Kurzstunde beantragt, damit auch die Schüler der Oberklassen mehr Zeit als bisher zu körperlicher Erholung in frischer Luft und zu geistiger Selbstbetätigung erhalten; ich bitte die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern unserer Schüler dringend, dafür zu sorgen, daß die gewonnene freie Zeit in diesem Sinne verwendet wird.

Sodann ist noch Eines zu beachten. Die Endziele der einzelnen Schulen sind nicht verändert; sie müssen auch bei der verkürzten Unterrichtszeit erreicht werden. Damit ist zunächst uns Lehrern eine neue schwere Aufgabe gestellt worden; andrerseits aber dürfen wir nun auch in erhöhtem Maße die Unterstützung des Elternhauses bei unserer Arbeit erbitten. Die Hausarbeit wird nicht vermehrt werden, aber natürlich ist es jetzt besonders wichtig, daß sie sorgfältig geleistet wird, weil jede Feststellung eines Versäumnisses hierin den ganzen Unterricht aufhält. Sodann ist den Direktoren vom Königl. Provinzial-Schulkollegium ausdrücklich aufgegeben worden, dafür zu sorgen, daß die auf 45 Min. festgesetzte Unterrichtszeit keinerlei Verkürzung erfährt. Wenn eine solche Verkürzung für die erste Unterrichtsstunde des Vormittags vermieden werden soll, so genügt es nicht, daß die Schüler erst im letzten Augenblick vor Beginn des Unterrichts das Gebäude betreten, sondern sie müssen, damit der Unterricht selbst pünktlich beginnen kann, sich mindestens 5 Minuten früher in der Schule einfinden. Hierbei erbitten und erwarten wir die hilfreiche Unterstützung seitens des Elternhauses.

Die **Ferienordnung** für das kommende Schuljahr 1910/11 ist festgesetzt wie folgt: 1. Osterferien vom 20. März bis 3. April. Der 4. April ist wegen der Aufnahmeprüfungen für die Schüler frei. 2. Pfingstferien vom 14. bis 18. Mai einschließlich. 3. Sommerferien vom 2. Juli bis 1. August einschließlich. 4. Herbstferien vom 25. September bis 9. Oktober. Der 10. Oktober ist wegen der Aufnahmeprüfungen für die Schüler frei. 5. Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1910 bis 3. Januar 1911 einschließlich.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 4. April 1910 mit den Aufnahmeprüfungen. Der Unterricht nimmt Dienstag den 5. April, für die Oberrealschule um 7^{30} Uhr, für die Vorschule um 8^{25} Uhr, seinen Anfang. Der Unterricht beginnt während des Sommerhalbjahres um 7^{30} Uhr, während des Winterhalbjahres um 8^{30} Uhr morgens.

Die Zeichnungen der Schüler liegen im Zeichensaal auf und können in folgenden Stunden besichtigt werden: Samstag den 19., Sonntag den 20. und Montag den 21. März, vormittags von 10—12½ Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlussfeier

in dem Festsaal der Sachsenhäuser Oberrealschule.

Samstag, den 19. März 1910, morgens 10 Uhr.

1. **Chor:**
   „Die Sonn erwacht" . . . . . C. M. v. Weber.
2. **Französische Rede** des Abiturienten Kuno Knorsch: „La révolution française et les grands esprits de l'Allemagne".
3. **Musikstück:**
   Wallhall aus R. Wagners „Der Ring des Nibelungen", Transkription für Klavier (Bröckelmann IIab) . . . . . Fr. Liszt.
4. **Deutsche Rede** des Abiturienten Heinrich Wigand: „Ernst Moritz Arndt. ein Vorbild für die deutsche Jugend."
5. **Chor:**
   a) „Unter Bäumen" . . . . . Friedr. Kühnstadt.
   b) „Spottlied der Gnomen aus „Rübezahl" . . . . . Fr. Abt.
6. **Entlassung** der Abiturienten durch den Direktor.
7. **Chor:**
   „Abschied" . . . . . W. Gartz.

Zur Schlußfeier beehre ich mich, die hohen Behörden, alle Freunde unserer Schule, insbesondere die hochgeschätzten Eltern und Angehörigen unserer Schüler ergebenst einzuladen.

Frankfurt a. M., den 16. März 1910.

Der Direktor:
W. Zint

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf